

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Phot. G. Benninghoven, Berlin.

Deutsche Truppen im Biwak auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz.

Paracin, wo bei sie 1500 Gefangene machte. Die im Drjen-gebiet an der montenegrinischen Grenze kämpfenden öster-reichisch-ungarischen Truppen entrissen dem Feind in umfang-reichem Angriff den westlich von Grahovo aufragenden Berg Mici Motika, zersprengten die montenegrinische Besatzung und nahmen einen großen Teil davon gefangen. Östlich von Trebinje fielen ebenfalls verschiedene Grenzhöhen in ihre Hand. Die Armee des Generals v. Kövesz drängte die Ser-ben bei Arilje und Cacak weiter südlich ins Gebirge zurück.

Am 5. November waren auf der ganzen Linie Erfolge von größter Bedeutung zu verzeichnen. Die österreichisch-ungarischen Truppen an der montenegrinischen Grenze er-stürmten östlich von Trebinje den Tino Brdo und durch-brachen damit die montenegrinische Hauptstellung. Bei der Ruine Kloboš wurden die Montenegriner ebenfalls emp-

findlich geschlagen. Die Armee Kövesz rückte trotz heftigeren Widerstandes der Serben lebhaft vor. Die Deutschen nahmen Kraljevo und blieben dem Feind östlich davon auf den Fersen. Stubal wurde erreicht und der Zupanjevac-abschnitt überschritten. Im Moravatal wurde bis Obrcz-Sikirica nachgedrängt und außerdem besetzten die deutschen Soldaten noch in der Nacht zum 6. durch Handstreich die Stadt Bavarin. Bei diesen Vorstößen fielen allein den deutschen Truppen über 3000 Serben als Gefangene in die Hände. Die frohesten Nachrichten, die überall wieder Fahnen und Flaggen aufflattern ließ, kam aber aus dem bulgarischen Hauptquartier. Nach dreitägigem schwerem Kampfe hatten die Bulgaren am 5. November nachmittags die befestigte serbische Hauptstadt Niš erobert und bereits bei den Kämpfen im Vorgelände 350 Gefangene und 3 Geschütze



Phot. R. Sennecke, Berlin-Zeisendorf.

General v. Gallwitz (X), der Großerer von Kragujevac, mit seinem Stab.